

Ulrich Klan

geb. 1953 in Hof / Saale, ist Musiker, Komponist, Herausgeber sowie Aktivist für Frieden und Klimaschutz. Er lebt in Wuppertal. Schon als Schüler engagierte er sich öffentlich in der damaligen Schüler*- und Student*innenbewegung. Wegen eines von ihm unterzeichneten Flugblattes gegen den Vietnamkrieg verhängte der Schulleiter seines Gymnasiums gegen den Vorabiturienten die höchste Schulstrafe Bayerns: Er sollte von allen Höheren Schulen des Landes verwiesen werden. Durch den couragierten Einspruch eines Rechtsanwaltes musste diese Schulstrafe annulliert werden: U.K. blieb auf dem Gymnasium und konnte dort erfolgreich sein Abitur ablegen.

Nach dem Abi Lehre zum Maschinenschlosser in Düsseldorf. Ab 1978 Studium der Fächer Sozialwissenschaften und Musik an der Bergischen Universität Wuppertal - u.a. über das damals ganz neue Thema „Ökologie und Politik“ bei Prof. Dr. Gerda Zellentin, der ersten Frau auf einem deutschen Lehrstuhl für Politikwissenschaften.

Ulrich Klan ist Gründer und Vorsitzender der internationalen Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. zur Erinnerung und „Anwendung“ von Werk und Haltung des Kriegsgegners, Aktivisten der Zivilcourage und „Gerechten unter den Völkern“ Dr. Armin T. Wegner - siehe www.armin-t-wegner.de und www.armin-t-wegner.us

Mitgründer der legendären Ökosatire-Band Fortschrott - www.fortschrott.de - , mit Tourneen im deutschsprachigen Raum, Konzerten im WDR und im ZDF. Die ZDF-live-Sendung „Kulturstadt“ (1988) funktionierte Fortschrott zu ihrem bundesweit bekannt gewordenen „Kulturstreik“ um - vgl. „Fortschrott - TV Hijacking“ auf youtube. Konzerttourneen in Europa und dem Nahen Osten sowie Konzerte im WDR, SWR, NDR und Radio Bremen sowie auf dem Rudolstadt Festival. Fortschrott konzertiert noch heute und spielt für Initiativen und auf Demos – z.B. für Fridays for Future u.v.a.

Ulrich Klan schuf und schafft Kompositionen für verschiedenste Genres, darunter Lieder verfolgter und verb(r)annter Dichter*innen oder das deutsch-türkisch-armenische Oratorium „wie eine taube / me agavnii neman / bir güvercin gibi“ zur Erinnerung an den ermordeten Journalisten Hrant Dink. CD- und Buchveröffentlichungen – u.a. als Herausgeber der Armin-T.Wegner-Werkausgabe seit 2011 im renommierten Wallstein-Verlag. Weitere Publikationen u.a.

- CD „Europe meets Australia“ zusammen mit dem Aboriginal Artist Tom E. Lewis 2002
- Mehrsprachige Doppel-CD „Armin T. Wegner – Bildnis einer Stimme / Picture of a voice...“ 2008
- DVD „wie eine taube / aghavnii me neman / bir güvercin gibi“ 2011
- Wer die Wahrheit spricht, muss immer ein gesatteltes Pferd bereit halten - Ein Menschenrechte-Lesebuch, Essen 2008, 2. Auflage Wien 2011, hg. zusammen mit Tobias Kiwitt, Nachwort von Günter Wallraff
- Aghet - Totenklage und Gedächtnis des Schreckens – Türken und Armenier 2015, hg. zusammen mit Prof. Michael Hofmann und Miriam Esau, Würzburg 2020

Ulrich Klan gehört zu den Gründer*innen und Dirigent*innen des bundesweiten Chor- und Orchesternetzwerks „Lebenslaute“ für Musik und Zivilen Ungehorsam - www.lebenslaute.net -, mit dem er 2014 den *Aachener Friedenspreis* erhielt. In der bundesweiten Lebenslaute-Aktion im August 2024 in Thüringen gegen AFD und andere Faschisten leitete Ulrich Klan Konzerte in der Gedenkstätte Buchenwald, in Weimar und vor dem Landtag in Erfurt .

Gegenwärtig leitet er das Städte übergreifende Projekt „Singen von Sopran bis Bass statt Hetze und Hass“ des Kulturzentrums „die börse“ in Wuppertal. Dieses Projekt für Chöre gegen rechts startete im September 2024 und vereint inzwischen über 100 Sänger*innen aus Wuppertal, Köln, Düsseldorf, Essen und Velbert.